



Brauchtum lebt in Bernau: Trachtler tanzen und Blaskapellen spielen

Das Festzelt, das anlässlich des Laurenzmarktes am alten Bernauer Sportplatz aufgestellt worden war, war am Wochenende Schauplatz zweier sehr gelungener traditioneller Abende, die Festwirt Werner Heinrichsberger in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert hatte. Am Freitag war die Stimmung beim gemeinsamen Heimatabend der hiesigen Trachtenvereine „D'Staffelstoana“ Bernau und „Almarausch“ Hittenkirchen (Bild rechts) hervorragend. Gleich zu Beginn begeisterten die Kindergruppen beider Vereine. Beim Auftanz der Hittenkirchner mit 18 Paaren und dem „Bauernmadl“ der Bernauer mit 15 Paaren konnten die Anwesenden sehen, dass eine hervorragende Jugendarbeit geleistet wird. „Darauf kann die Gemeinde wirklich stolz sein“ meinte dazu Martin Weidenspointner, der es als Ansager in seiner ihm eigenen Art verstand, geschickt und humorvoll durch den Abend zu führen. Im weiteren Verlauf wurden zu den Klängen der Musikkapelle Bernau, unter der Leitung von Donat Weingartner, verschiedene Tänze wie der Lauben- und der Kronentanz, das Mühlradl oder der Jugendtanz und zahlreiche schneidige Plattler gezeigt, wobei die Bühne fast zu klein wurde, wenn die Jugend und Aktiven beider Vereine ihr Können demonstrierten. Höhepunkt war dabei der Sterntanz der Bernauer Aktiven. Auch



die Hafenstoaner Alphornbläser brachten mit ihren warmen Klängen das Zelt zum Klingen und ernteten viel Applaus. Am Samstag gab es dann einen sehr gelungenen Konzertabend, mit dem Aufeinandertreffen der Blaskapellen aus Bernau (Bild links) und Söchtenau unter dem Motto „Boarisch-Böhmisch“. Bei diesem Doppelkonzert saßen insgesamt 55 Musiker mit ihren Instrumenten dicht gedrängt auf der Bühne, das die Musikkapelle Bernau unter der Leitung von Bernadette Osterhammer mit dem „Bayerischen Defiliermarsch“ eröffnete. Mit vollem Klang, gut aufeinander eingespielt und mit Melodien aus Bayern und Böhmen wechselten sich beide Kapellen mit schönen Polkas und Walzern, garniert mit einigen schmissigen Märschen, blockweise ab. Bernaus Bürgermeister Philipp Bernhofer spendierte wegen der mitreißenden Darbietungen zusammen mit seinen Amtskollegen beiden Kapellen eine Runde Schnaps und bekam dafür selbstverständlich einen Marsch, der vom Dritten Bürgermeister Alexander Herkner dirigiert wurde. Den offiziellen Schluss des Programms bildete der Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ der Söchtenauer Blaskapelle, unter der Leitung von Wolfgang Forstner. Zum Abschluss der Festtage am heutigen Montag gibt es ein Kesselfleisch- und Giggerlessen mit der Aiblinger Big Band.